

HS-1.15 Seltene Ursache einer Darmobstruktion: Spiegel'sche Hernie

B. Najjar¹, D. Koziol¹, P. Klobusicky¹

¹HELIOS St. Elisabeth-KH, Bad Kissingen

Die Hernia Spiegelii ist eine seltene Form (Inzidenz 0.12-2%) der Bauchwandhernie, stellt eine klinische Herausforderung bei der Diagnostik dar. Eine absolute Rarität ist eine schleichende Dickdarminklemmung mit dem klinischen Bild eines akuten Abdomens.

Fallbericht: Eine 74-jährige Patientin wird aufgrund der rezidivierenden linksseitigen Unterbauchbeschwerden koloskopiert. Dabei lässt sich eine unüberwindbare Stenose am descendo-sigmoidalen Übergang feststellen. Das nachgeschaltete Abdomen-CT zeigte als Ursache der nicht komplett durchführbaren Koloskopie eine Sigma-Knickstenose durch eine pararektale Hernie. Operative Therapie: laparoskopische Sigmaadhäsiolektomie, Bruch sackresektion, präperitoneale Mesh-Plastik und Peritoneumverschluss. Verlauf: ungestört, Entlassung am 4. postop. Tag.

Diskussion: Die „Hernia oft he spigelian Line“ ist eine Form der Bauchwandhernie, tritt zwischen 50 – 60 Lebensjahr auf, Männer und Frauen sind gleich häufig betroffen. Sie stellt eine klinische Herausforderung bei der Diagnostik. Bei entsprechender Anamnese Diagnosesicherung durch CT, selten durch Sonografie. Ursachen: meist erworben, selten nach stumpfem Bauchtrauma. Die Inzidenz ist doch häufiger als bisher angenommen. Die Notwendigkeit einer chirurgischen Versorgung ist aufgrund der erhöhten Inkarzerationsgefahr als einzige Therapieoption anzusehen. Der Defektverschluss wird entweder konventionell oder bevorzugt laparoskopisch vorgenommen.